







Muffolinis neuer Vorschlag

Paris, 14. Dezember. Die französisch-italienischen Verhandlungen...

Polnische Verhaftungsstimmen

London, 14. Dezember. Einem Ausfluß im "News Chronicle"...

„Deutsche Zeitung“

Verlag und Schriftleitung der „Deutschen Zeitung“...

Bundespräsident der Schweiz

Mit 189 von 194 gültigen Stimmen wurde der...

Abgang der Reichsbahn-Organisationen

Die „Deutsche Reichs-Zeitung“ mittels...

Abgang der Reichsbahn-Organisationen

Die Reichsbahnverwaltung hat angeordnet...

Jeder gute Makaffee hat

einen Namen, der deutlich lesbar auf der Packung steht.

„Die Nervenfrage“

Die Nervenfrage, Kriminalroman mit Witz...

Soller Raubüberfall in Bielefeld

Ein Rundfunkladen unter Revolverbedrohung ausgeplündert

In der Nacht zum Donnerstag wurde in Bielefeld...

anderen mit der Waffe bedroht wurde, wieder loslassen.

Zeuge im Gerichtssaal verhaftet

Störfallenfall im zweiten Rundfunkproß

Nun der vor dem 6. Strafsenat des Berliner Landgerichts...

Folge dazu übergegangen ist, sich die erwarteten...

Bier Neugeborene ermordet

Das Schwurgericht Aurich hatte am 17. September...

Bier Neugeborene ermordet

Das Schwurgericht Aurich hatte am 17. September...

Die Teufelin von Galapagos?

Wie aus Onagapoli gemeldet wird, belagert die...

Für 40 000 RM Goldfedern gestohlen

Nachst drangen Diebe in eine Samburger Goldfedernfabrik...

Zwölf Tage auf einer Felseninsel

Wöchentliches Abenteuer eines Deutschen

„Graf Zeppelin“ in Rio

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ traf Donnerstag...

„Auf dem Wege zum Gruppelernum“

Drei engstirnige Menschen in eine mäßige Einbildung gelungen...

„Denmal deutscher Berufsroman“

Der Verfasser des „Denmal deutscher Berufsroman“...

„Ein Verlesener zur Heilung von Blinden“

Ein Verlesener zur Heilung von Blinden? Eine Moskauer Augenärztin...

„Ein zweites römisches Amphitheater in Deutschland“

Ein zweites römisches Amphitheater in Deutschland?...



Das von Theo Matzko entworfene Plakat für die deutschen Wintersportmeisterschaften 1935...

Zum Mordverdacht gegen Keil

Die Zeitsche der zivilischen Gerichtsbarkeit...

Mit dem Abgang in den Schienen festes

Ein tragisches Unglück ereignete sich in Berlin...

Töblicher Mord zum Hohen Coell

Der Salzburger Verleger Andreas Strauch...

Die vorliegende Nr. der Haftischen Nachrichten

mehrerer Jahren blind waren. Die Sanitätsverwaltung...





# Hochzeitsreise - aber wie!

IM LOTSENKUTTER DURCH ZWEI WELTMEERE VON ERLING TAMBS

A. Fortschbung.

(Nachdruck verboten.)

## Notlandung in Cebeira

Eine dunkle Liträrie packte mich, und ich fürzte an Deck. Das war denn das? Ein rotes Licht blüht vorans auf dem Vordach, und darunter der gewaltige Ignoranz-Rumpf eines Schiffes, das über das Vordach blickt. Ruder hart nieder! Aha! Die Leddy wohl klar? Ein stilles Augenblick! Der riesige Klumpen der Walfisch schied sich. Er hebt und senkt sich in den See, während das Wasser durch Ereignissen und Wasserpartien fließt. Die Leddy kommt bad. Die Leddy fällt ab. Wir gehen klar. Die Walfisch liegt vor. Ein Mann steht an der Decke. Eine ruhige Stimme sagt auf Französisch: "Sie haben aber Schwere gehabt!" Diesen Zwischenfall habe ich meiner Frau erst ein Jahr später erzählt. Etwas gibt es eine natürliche Erklärung; die gibt es immer, obwohl ich in diesem Fall keine finden kann, zu der ich Vertrauen habe. Es ist ja wohl denkbar, daß die Leddy gefasst hat, und die Leddy, die längs der Küstendee läuft, hat vielleicht den Klumpen hervorgebracht.

Aber warum war das gerade in dem gefährlichen Augenblick der Fall und weder vorher noch nachher? Vielleicht, daß die Warnung von dem gütigen Schiffsarzt unseres Schiffes kam, den ich nach dem alten Sitten nannte, für den das Boot erbaute wurde und der in der Folgezeit an Bord den Tod erlitten hat. Dieser schuldigen Einwirkung habe ich jedenfalls immer hinter die vielen teilsamen Schwächen angesehen, die sich auf der Leddy zeigten.

Als wir die Havre verlassen hatten, fuhren wir nach Yeu Land, bis wir nach neunmündiger Meile die gewaltigen schwarzen Massen von Kap Breton an der Nordwestküste Spaniens ansahen. Am folgenden Tag gingen wir in dem hübschen Cebeira vor Anker. Wir hatten beobachtet, La Corona anzuhalten, die mächtige Stadt an dieser Strecke der spanischen Küste; aber ein heftiger Sturm aus Südwest machte das Anfahren gegen die Strömung zu einer nassen und gemeinen Angelegenheit und veranlaßte uns, Schutz zu suchen, wo wir ihn gerade finden konnten.

Die Einfahrt nach Cebeira ist eng und felsig, dazu recht gefährlich, besonders nach dem Sturm, welcher die See so unruhig machte. Es gelang uns indessen, uns in die Bucht hineinzufahren; wir freuten gegen starke Wenden dieses An, bis wir den Ort erreicht hatten.

## Gummiflaschen Gummi-Bieder

durch das See hinaussetzten. Wir drehten nach Nord, doch um eine Viertelstunde, auf der die Zimmer einer alten Fregatte fanden, die einst eine Trümmer von Seeübern und Schmutzgeräten gewesen war. Dann kamen wir vor einer Fregatenspitze in vier Faden Schiefe vor Anker. Der Meeresboden bestand aus steinigen harten Sand.

Da es früh am Tage war, beschloßen wir, an Land zu gehen. Einige Fischer zeigten uns den Weg ins Dorf. Eine Meile großer, angetretener Stufen, die in den Felsen eingehauen waren, führte zu einer schmalen Wad, der sich am steilen Klippenrande entlangwand und manchmal darüberging, wo der Fels darunter losgerückt war. Mächtig erweiterte sich der Weg; ein Felsenfort mit großen groben Dolzrädern rumpelte uns entgegen, ein mörderischer Gel, der schwere Rollen auf den Seiten schleppte, trotzte vorüber, eine alte Frau ging vor, eine riefenhalbe Frau streckte auf dem Kopf, größer und mehrdeutlich schmerz als sie selbst. "Buenos Días", sagte sie beim Vorübergehen.

Ein jeder, dem wir begegneten, diesen Gruß wiederholte, mochten wir uns die Zitze so leicht zu eigen. Als wir dann den Hügelgang erreichten, war mit einem Male Cebeira vor uns gebreitet, eine überaus malerische Gruppe von Gebäuden, die Hunderte von Jahren alt waren und wohl auch modern. Sämtliches hatte man die gesundheitlichen Verhältnisse des Dorfes bestimmt seit dem Mittelalter nicht sehr verbessert.

Indem wir uns dem Dorfe näherten, wackten wir durch Fels und sanden zu guter Letzt nach den Zingana von einer riesigen, frigidischen Zau mit einem sehr verfeinert verfertigt. Meine Frau weigerte sich glattweg, dem furchtbaren Heißer Troß zu bieten, bis ein kleiner Strumpf, der der Frau mit feinen hässlichen bloßen Füßen eins zwischen die Hüften gab und sie am Tiers zog, sie und ihre schreiende Nachkommenchaft in die Hofküche seiner eigenen Familie beführte. Spätere Ereignisse sind in Cebeira eintreffender Vorkommnisse zu erwähnen: Schweine, Hunde, Döhner und Giel gingen in den Häusern ein und aus, als sei es die natürliche Sache von der Welt.

Wir schritten durch schmale holzerne Gassen, die sich zwischen weisheitlichen Häusern, alten unebenen Mauerwerk hindurchwanden. Die meisten Häuser waren speisefähig, die Erdgeschosse fenestriert und die oberen Stockwerke mit bunten Gipsarbeiten versehen, die sich fast über die Straße hinweg erstreckten.

Eine Anzahl fieselergetreter Steinfluten führte zum Meer, das flüchtigen hinab, hinter dem ein breiter, feiner, sonniger Strand lag. Wir vermietten nicht lange. Es gab nicht viel mehr zu sehen. Außerdem war der Wind kühl. Die Sonne war verblüdet und mit ihr viel von dem Reiz des merkwürdigen Ceritens. Wir saßen bald vor, zur Leddy und zu unsern begehrenden Bequemlichkeiten zurückzugehen.

Am anderen Morgen bemerkte ich, daß der Sturm sich nach Nordwest gedreht und, da er geradewegs durch die Bucht hereinblies, in der Bucht einigen See-gang aufgebracht hatte. Die Fischer, die weiter einwärts gefahren hatten, machten sich alle demüßigt. Zu der Zeit wurde mir die volle Bedeutung dieser Wahrnehmung nicht recht klar, obwohl es mir bereits damals einleuchtete, daß sie sicher bei dem Wetter nicht auf See hinausgingen.

Doch bald begann der Wind in heftigen Böen zu wehen, die schnell die Einfahrt zur Bucht in eine enge Kasse sich überlagernden brüllender Schmutztrüben verfrachten und Wellen von Ost und West hinsetzten. Es gelang feinerlei Hoffnung, aus dem Hafen zu kommen; wir waren alle gefangen wie in einer Falle. So der harte Sandboden unsern Anker nur stummeligen Halt bot, machte ich vorwärtsüber die See ferter und reifte bis zum letzten Zeilina. Außerdem brachte ich eine gute Fülle an unsern Hinterlassenen an, im Falle ich sie hätte retten möchte.

Es war keine Augenblicke zu früh, als wir kaum mit meinen Vorkahrungen fertig, als die Anker sich lösten und wir auf die Wellen lauchten, als böen die Runden nicht den geringsten Widerstand. Es alles bereit war, gingen unterdeh die Segel in aller Eile hoch, und meine Frau griff zur Sinne. Beim Anlaufen gelang es mir, die See aufzunehmen, und mit Hilfe einiger Fischer, die mit einem mannshohen Dreiecksanker brachten, legten wir das Boot zurück zu seinem Ankerplatz. Dort brachten wir jeden der drei Anker auf eine vorsichtig ausgesuchte Stelle aus und hielten uns für sehr schlau und das Boot für sicher. Was sich als spätere Erfahrung herausstellte.

Einige Tausend Male trieben wir vor Anker, mühen wir fieseler lassen und eine unheimliche Zerschmetterung anrichten. Das passierte natürlich immer dann, wenn der Sturm seine ganze Kraft zusammengefaßt hatte, wenn er in den höchsten Tönen heulte und die Sicht auf das Mindestmaß gesunken war.

Tag und Nacht war ich auf dem Auszug, jeden Nerv gespannt, um das erste Zeichen aufzufassen, das wir wieder trieben; und wenn die Böen nachts bei unüberwindlicher Dunkelheit einsetzten, oder wenn Spritzregen alle tagüber sichtbaren Umrisse auslöschte, wie oft wünschte ich da, wir wären hübsch draußen auf See geblieben!

Da die Bucht befogte uns manch aufregende Segelfahrt, während wir ängstlich auf die Dreher

lauchten und die Augen aufrehten, die uns schwebenden Umrisse der nahen Hügel zu erkennen ließen. Inzwischen ist mir nach ein paar Stunden dieser merkwürdigen Erscheinung der Kopf wieder etwas Schöner, eine mittelgroße Seele, seinen Barpann einen Kerl von 500 Pfund, und danach lagen wir fischer.

Die Fischer von Cebeira, die das fieseleste Wetter am Auslaufen hinderte, lebten uns, Entenmäßig, und Zintenfische zu essen, und als wir untere enge Abneigung übermunden hatten, lebten wir ganz fieslich. Die Entenmäßig wurden großen Bücheln an den Halsen und wurden fies gefasst. Sie waren leicht zu fassen, aber lange fies schmechten, in Salzwafer gefasst, uns wie Garneelen.

Stets waren diese Entenmäßig von einem anderen Art als die mit der hübschen Boden auf See an dem fieslergetreiden Boden unsern Boots anzuheben. Jedemfalls habe ich nie den aufgebracht, welche von unserer eigenen Enten verschrien, und ich habe bestimmt nie fiesung spart, sie zu züchten.

Sowelt ist Spanien das einzige Land, das ich nicht habe, wo viele Schätze gefasst werden. Zintenfische fieslich indessen einen bedeutenden Handel einer großen Zahl von fieslergetreiden bilden, die in vielen tropischen und halbtropischen Ländern, die wir fieslich haben, im Sommer fies sind. (Fortsetzung folgt)



1000 Wäpfer für den Winter -!

**Balatum**

Tausende warten auf Balatum und freuen sich schon heute, einen abgepassten Teppich, einen Säufer oder einen Delag für ein ganzes Zimmer gefasst zu bekommen und wie wenig Geld ist dazu nötig. Achten Sie aber darauf, daß man Ihnen nichts anderes verkauft als das echte Balatum.

**Balatum**

Illustrierte Prospekt auf Wunsch auch vom Hersteller: Balatum-Werke, Neuß a. Rh.

**Spieleachen**

die nicht mehr gebraucht werden, können Sie jetzt gut verkaufen. Eisenbahnen, Kaufläden, Puppenwagen, Bärchen, Schaukelstühle und vieles andere sind begehrt und können viel Freude bereiten, auch wenn nicht alles ganz neu ist. Stellen Sie bitte einmal zusammen, was Ihre Kinder nicht mehr benötigen. Die Käufer finden Sie schnell durch die erfolgreiche und billige

**HN-Kleinanzeige**

Das Textwort kostet nur 9 Pf., das fieslergetreide Zeichenkosten nur 2 Pf., Anzeigen in allen HN-Geschäften und Zeitungen.

**HUTH**

WEIHNACHTS-GABEN *empfehlen*

**HUTH**

HALLE

Sonntag nachmittag von 12-18 Uhr geöffnet

\*) Kleiderstoffe, Seidenstoffe  
Damen-Kleidung, Wäsche  
Strümpfe, Handschuhe, Handtaschen, Gürtel, Hüte, Schmuck

\*) Gardinen, Teppiche, Kleinföbel, Tisch-, Reise- und Bettdecken, Herrenmoden, Schirme  
Trikot-Unterkleidung

**Wringmaschine**  
mit Heißwasserwaage  
RM 8.75  
Ersatzwalzen  
von 2.85 m

**Fahrad-Möller**  
Halle a. S., Schmeierstraße

Nur noch kurze Zeit  
**Hähmaschinen**  
Aus der Liquidation D. N. V. a. S. in verschiedenen Ausstattungen  
besonders billige Verkauf  
Schlachsch-Arm-Maschine sehr wertvoll  
**Königstraße 6**  
(Frankengebäude Piano-Hallen)

**Blüthner-IBuch**  
**Steinway & Sons**  
Flügel und Pianos  
Alleinvertreter:  
**B. Doll, Piano-Haus**  
Gr. Ulrichstr. 31  
Halle, 31

**Bar oder Kredit?**

Sie kaufen preiswert u. g.

**Herrenmäntel**  
RM. 25.- 40.- 54.- 60.-

**Damenmäntel**  
RM. 25.- 35.- 44.- 58.-

Das sind unsere Kreditpreise, hierauf wird kein Aufschlag berechnet.

Wer uns kennt, hat Vertrauen. Wer uns nicht kennt, kommt vertrauensvoll zu uns.

1/2 Fräulein, Wäsche- od. Monatszahlung

**Merkur**  
G. m. b. H.  
Halle (S.), Gr. Ulrichstr. 4-5  
Sonntag geöffnet!







# Bahnbrecher der Tuberkulose-Bekämpfung

Gedenkfeier für Dr. Karl Heinz Wilmel

Für den am 23. November wie so früh heimgegangenen Gedenktag und Vorkämpfer des hiesigen Tuberkulosewesens und des Luftverkehrswesens Dr. Karl Heinz Wilmel, wurde im unteren Vermlingssaal der Tuberkulosefürsorge eine feierliche Gedächtnisfeier abgehalten. Das Bild des Betragungsgegenstandes, des Vorkämpfers für den deutschen Wissenschaft, dessen Ehrgefühl und Hilfsbereitschaft weit über die engeren Grenzen unserer Heimat bekannt geworden und dessen laudable Tätigkeit und organisatorische Fähigkeiten im In- und Auslande für ähnliche Institutionen vorbildlich gewirkt sind, hatte auf einem schmarbentragenden Bild, umkleidet von dankbarem Gedenken und überlagert von Verehrung, seine Kehrseite gefunden. Am Raum vor bis auf den letzten Platz von seinen Mitarbeitern, dem Vorstand, dem Auswahlgremium und der Arbeitgemeinschaft des Tuberkulosewesens sowie von vielen Freunden, die ihm nachgegangen, gefüllt.

Mit dem Widrig des vom Sarsenquartier von Wechungen wurde die Feier eingeleitet. Dann nach der feierlichen Begrüßung, die Wilmel durch Dr. Hermann, das Wort am Rednerpult das Bild dieses Mannes, der unter dem Einfluß aller Kräfte mit unerschütterlicher Arbeitskraft und hartem Idealismus die hiesige Tuberkulosefürsorge zu einem der besten in Deutschland gemacht hat. Ein ehrenvolles und dankbares Andenken ist diesem Mann für alle Zeiten zu danken. Am 23. November 1934 ist er im Alter von 58 Jahren nach langer Krankheit im Krankenhaus in Wechungen gestorben. Dr. Hermann hat die Feier mit dem Hinweis auf die Bedeutung des Mannes für die Tuberkulosefürsorge im In- und Auslande geschlossen. Dr. Hermann hat die Feier mit dem Hinweis auf die Bedeutung des Mannes für die Tuberkulosefürsorge im In- und Auslande geschlossen.

gans Mitteldeutschland durchgeführt, annual er durch die Art seiner Tätigkeit feierbare Erfolge zu verzeichnen hatte. Es erregt sich daher von selbst, daß er bereits nach drei Jahren seiner Wirkamkeit im Jahre 1912 die Tuberkulosefürsorge hier übernommen und nun in seinem Sinne hervorragend ausgebaut. In das Bild des Mannes, der unter dem Einfluß aller Kräfte mit unerschütterlicher Arbeitskraft und hartem Idealismus die hiesige Tuberkulosefürsorge zu einem der besten in Deutschland gemacht hat. Ein ehrenvolles und dankbares Andenken ist diesem Mann für alle Zeiten zu danken.

Die Feier fand mit Schmers's Streichquartett als „Tob und das Mädchen“ seinen erhabenden Ausklang. In der vorangehenden Ausführungszeit in der Besetzung des Orchesters, die zusammen mit Dr. H. einen natürlichen Todes gestorben waren. Sehr eindrucksvoll waren die Ausführungen über hiesige Apothekerfamilien und Apothekerprivilegien. Eine erste Erwähnung von Apothekern in der Geschichte des hiesigen Apothekerwesens. Der Vortragende erwähnte dann noch die Gründung der Universitäts- oder Engel-Apothekens und der Wittenberg-Apothekens, sowie die Tätigkeit der hiesigen Apothekens. Der Vortragende erwähnte dann noch die Gründung der Universitäts- oder Engel-Apothekens und der Wittenberg-Apothekens, sowie die Tätigkeit der hiesigen Apothekens.

# Mumien und Edelsteine als Medikamente

Exotische Rezepte aus alter Zeit - Aus der Geschichte der hiesigen Apotheken

Am vergangenen Montagabend sprach im Rahmen einer gelagerten Veranstaltung des Hallischen Genealogischen Vereins e. V. Stadtdirektor Dr. Erich Reuß über das Thema „Mumien und Edelsteine als Medikamente“. In dem Vortrag wurde die Geschichte der Mumien und Edelsteine als Medikamente dargestellt. Die Mumien wurden als trockene Leichen dargestellt, die in ägyptischen Gräbern gefunden wurden. Die Edelsteine wurden als wertvolle Medikamente dargestellt, die in der Antike verwendet wurden.

Am vergangenen Montagabend sprach im Rahmen einer gelagerten Veranstaltung des Hallischen Genealogischen Vereins e. V. Stadtdirektor Dr. Erich Reuß über das Thema „Mumien und Edelsteine als Medikamente“. In dem Vortrag wurde die Geschichte der Mumien und Edelsteine als Medikamente dargestellt. Die Mumien wurden als trockene Leichen dargestellt, die in ägyptischen Gräbern gefunden wurden. Die Edelsteine wurden als wertvolle Medikamente dargestellt, die in der Antike verwendet wurden.

# Die Ehrenliste der Hallischen Schutzpolizei

Im Rahmen des Tages der Deutschen Schutzpolizei findet am 19. Dezember, 14.30 Uhr, eine Paradeanstellung der Schutzpolizei am Hauptplatz statt. Hierbei wird der Polizeipräsident die Ehrenliste der Schutzpolizei vorlesen. Es ist bemerkenswert, daß von den 18 Offizieren aus 888 Beamten der Schutzpolizei nicht weniger als 240 Privatstärker und 19 Artenschützen sind. Die Ehrenliste der Schutzpolizei ist eine Liste von Beamten, die sich durch besondere Verdienste auszeichnen. Die Ehrenliste der Schutzpolizei ist eine Liste von Beamten, die sich durch besondere Verdienste auszeichnen.

# Mitteldeutschland vom Verburerger Brückenbau

Bernburg. Von der neuen Gaulei wurde die fünfjährige, nach der Gaulei in gleiche Systeme über die Verburerger Brückenbau. Die Verburerger Brückenbau ist ein Projekt, das die Verbindung zwischen Verbura und Bernburg verbessern soll. Die Verburerger Brückenbau ist ein Projekt, das die Verbindung zwischen Verbura und Bernburg verbessern soll.

# Todesbuß vom Schornstein

Bitterfeld. Von dem zur Zeit von der 3. Garnison-Infanterie errichteten Schornstein für das Gaswerk in Bitterfeld wurde ein Todesbuß vom Schornstein berichtet. Ein Arbeiter wurde von dem Schornstein in die Höhe geschleudert und schwer verletzt.

# Die Handtasche geraubt

Bartha. Ein junger Mann, der anscheinend einen Brief in der Handtasche mit sich führte, brachte den Diebstahl, sprach aber an dem Ort der Überlieferung eine Frau an mit der Bitte, ihren Handtasche zu sehen. Zwischen dem Mann und der Frau kam es zu einer Auseinandersetzung, bei der die Handtasche geraubt wurde.

# Bei einer Explosion verlegt

Wittenberg. Gestern, Donnerstag, erlitt ein Arbeiter bei einer Explosion in der Fabrik in Wittenberg eine Verletzung. Der Arbeiter wurde von einem explosiven Material getroffen und schwer verletzt. Er wurde in ein Krankenhaus transportiert.

# Wegen Tierquälerei bestraft

Gerode. In verchiedenen Tagen im Oktober hatte ein Mann aus Gerode ein Schwein in einem Wagen vor sich her beladen und der Woge ausgesetzt. Die Woge wurde als Tierquälerei angesehen und der Mann wurde bestraft. Die Strafe wurde in Form einer Geldstrafe festgesetzt.

# Nach Schneidmühl berufen

Gratz. Regierungspräsident H. G. hat nach dem Tod von H. G. die Nachfolge in der Position des Regierungspräsidenten an H. G. berufen. H. G. wird die Position bis zum Ende des Jahres innehaben.

# Wohn-Spende aus Lohn und Gehalt

Der Reichsminister der Finanzen hat nachdrücklich die Anregung für Spenden von Lohn und Gehalt im Juli 1934 als getrieben. Die Spenden sollen für soziale Zwecke verwendet werden. Die Spenden sollen für soziale Zwecke verwendet werden.

# „Danzamp“

Am 8. und 9. Dezember führte die U. der Stadt Halle „Danzamp“ durch. Die Veranstaltung wurde von der Stadt Halle organisiert und wurde von den Bürgern sehr gut angenommen. Die Veranstaltung wurde von der Stadt Halle organisiert und wurde von den Bürgern sehr gut angenommen.

# 12jährige Schülerin verschwunden

Die zwölfjährige Schülerin Gertrude K. ist am 12. Dezember nach Schulpfortuna in der Nähe von Wechungen verschwunden. Die Schülerin wurde am 14. Dezember in der Nähe von Wechungen gefunden. Die Schülerin wurde am 14. Dezember in der Nähe von Wechungen gefunden.

# Heute 20 Uhr spricht Pg. Gutterer

Im Stadtschützenhaus wird heute um 20 Uhr der Propagandist Pg. Gutterer sprechen. Gutterer wird über die Aufgaben der Schutzpolizei und die Bedeutung der Propaganda für die Volksgemeinschaft sprechen. Gutterer wird über die Aufgaben der Schutzpolizei und die Bedeutung der Propaganda für die Volksgemeinschaft sprechen.

# Wasserstände

Station	Stand	Veränderung
Wittenberg	148	+0,1
Gratz	148	+0,1
Bartha	148	+0,1
Gerode	148	+0,1
Wittenberg	148	+0,1
Gratz	148	+0,1
Bartha	148	+0,1
Gerode	148	+0,1

# Reize 20 Uhr spricht Pg. Gutterer

Im Stadtschützenhaus wird heute um 20 Uhr der Propagandist Pg. Gutterer sprechen. Gutterer wird über die Aufgaben der Schutzpolizei und die Bedeutung der Propaganda für die Volksgemeinschaft sprechen. Gutterer wird über die Aufgaben der Schutzpolizei und die Bedeutung der Propaganda für die Volksgemeinschaft sprechen.

# Reize 20 Uhr spricht Pg. Gutterer

Im Stadtschützenhaus wird heute um 20 Uhr der Propagandist Pg. Gutterer sprechen. Gutterer wird über die Aufgaben der Schutzpolizei und die Bedeutung der Propaganda für die Volksgemeinschaft sprechen. Gutterer wird über die Aufgaben der Schutzpolizei und die Bedeutung der Propaganda für die Volksgemeinschaft sprechen.









Eilenburger Kattun

Die Fortsetzung des Betriebes... Die Eilenburger Kattun-Fabrik...

Privatbanken und Bankreform

Die Privatbanken... Die Bankreform... Die Aufgaben der Privatbanken...

Die Silbererz in der Eifel... Die Silbererzgewinnung in der Eifel...

Silbererz in der Eifel?

Der Silbererz... Die Silbererzgewinnung in der Eifel...

Die neue Lohnsteuer

Die Änderungen ab 1. Januar 1935

Auf Grund der Vorschriften der Durchführungsverordnung... Die neue Lohnsteuer...

Die neue Lohnsteuer... Die Änderungen ab 1. Januar 1935...

Die Preisüberwachung

Ausdehnung der Befugnisse Goerdlers - Die Anmeldung von Kartellbeschlüssen

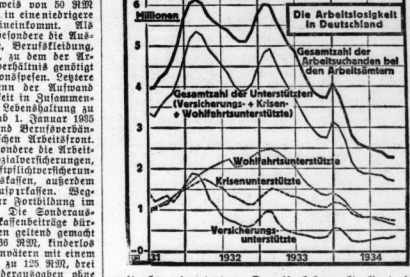
Die Preisüberwachung... Die Ausdehnung der Befugnisse Goerdlers...

Die Preisüberwachung

Die Preisüberwachung... Die Ausdehnung der Befugnisse Goerdlers...

Der Stand der Arbeitslosigkeit

Die Arbeitslosenquote zeigt in diesem Jahre... Der Stand der Arbeitslosigkeit...



Die Arbeitslosenquote in Deutschland... Die Arbeitslosenquote zeigt in diesem Jahre...

Die Arbeitslosenquote zeigt in diesem Jahre... Der Stand der Arbeitslosigkeit...

Tarif auf jeden Fall

Der Tarif... Die Tarifverträge... Die Tarifüberwachung...

Erhöhung der Reifenpreise

Die Erhöhung der Reifenpreise... Die Reifenpreise werden erhöht...

Keine weitere Senkung der Wäbelpreise

Keine weitere Senkung der Wäbelpreise... Die Wäbelpreise werden nicht gesenkt...

Kurz erklärt:

Was ist Goldblock?... Die Goldblockprobleme...

Was ist Goldblock?

Was ist Goldblock?... Die Goldblockprobleme...

Advertisement for 'Wächst Du etwas gutes schenken...' featuring a large illustration of a man and a woman, with text promoting gifts and products.





**Familien-Anzeigen**

Der beste vollgütige Vermählung beehren sich hiermit anzugeben

**R. Wolfer Ludwig**  
Frau Dolores geb. Hondan

Wolferfeld, Beuditzstraße 42 14. 12. 34.

**Goldene Verlobungsringe**  
Beste Qualitäten, besten preiswert

**Amand Weiss**  
Kleinschmied 6

**Lederjacken 25.-**  
Ledermäntel / Handtuche / Überhosen / Pelzunterschuhen

**Zimmermann**  
Halle a. S., Markt 12, Leipzig C., Gr. Ulrichstr. 32, Neumarkt 15.

**SOLINGER STAHLWAREN**  
Bestecke in Alpaka-Silber, 100 Gramm, rostfr. Edelstahl, Alpaka-Chrom, immer blank, Rastmesser, Rastmesser-Apparate, Heerschneidemaschinen, Scheren, Taschenmesser, Obstmesser, rostfr., kauft man im Fachgeschäft

**J. KRANNER**  
Halle, Geiststr. 53, Ob. Leipziger Str. 66

**Frau Marie Lösche**  
geb. Grothe  
im 75. Lebensjahre

In tiefer Trauer  
**Paul Lösche**  
Halle, den 14. Dezember 1934, Schillerstr. 16, 11.  
die Beerdigung findet am Montag, 17. Dezember, 14 Uhr, von der großen Kapelle des Gutsraudenfriedhofes aus statt.

**Familien-Drucksachen**  
Geburts-, Verlobungs- und Vermählungsgeldscheine, Trauerkarten liefert in allen Ausführungen die Buchdruckerei der Hallischen Nachrichten, Gr. Ulrichstraße 17

**PELZE Mäntel - Jacken und Felle Kravatten**  
Reparaturen in eigener Kürschnerei  
6 Tage Besondere für Winterverköhler  
Fachmännische Bedienung

**Pelzwaren-Lager Centrum**  
nur Halle-S., Schmeerstraße 13  
Keine Filiale am Platz!

**Füchse** große Auswahl Kleine Preise.

Am 11. Dezember 1934 verschied plötzlich und unerwartet infolge Unglücksfalls mein hochangesehener, mein lieber Vater, Sohn, Schwager, Bruder, Schwager und Onkel

**Richard Börner**  
im 65. Lebensjahre.

In tiefer Trauer  
im Namen der Hinterbliebenen  
**Ida Börner geb. Grise.**

Nachbarn, den 14. Dezember 1934.  
die Beerdigung findet am Sonntag, den 16. d. Mts. nachmittags 1 1/2 Uhr von der Friedhofskapelle in Nietleben aus statt.

**Weihnachts-Geschenke**

**Die gute Uhr**  
Der gediegene Schmuck sind immer willkommen!  
Der Fachmann bürgt für Güte und Preis!

**Aug. Heckel**  
Uhrmacherstr. Steinweg 48.  
Gegründet 1892 - Telefon 220 68.

**Ritter**  
Das neueste lustige Spiel für den Familienkreis!  
Zu haben bei  
**RITTER**  
in Halle a. S.

Herrenhüte Mützen  
in bekannter großer Auswahl

**Friedrich Koch**  
Halle a. S., Leipziger Straße 74

**Leg-Optik**  
AUF DEN GABENTISCH  
Das neue Perimeter-Verfahren. 37.-  
Prismenglas 6x24 für 30.-  
Busch-Marschkompas 14.50  
Kodak-Rolle 5.75  
Barometer, Thermometer, Lupen als Reisegegenstände vom  
Optiker **R. Kleemann**  
Hortitzwinger 9 gegenüber dem Elektrizitätswerkhaus.

**Fleischsalat 60?**  
Schlackwurst 100  
Servelatwurst nur 90  
Salamiwurst nur 80  
Feine Mortadella nur 78  
Halkerei-Butter 70  
Russen 1/2-Pfd.-Stück 76  
Dänische 1/2-Pfd.-Stück 8  
A.K.-Bratwurst 8  
zur Probe 1 Stück

**Gulasch 48**  
Kalbs-Nierenbraten 68  
Kalbs-Frikassee 68  
A. Knäusel, Fleischwaren, Butter, Wurst

**pelze** kauft man nur beim Fachmann  
Halle a. S., Markt 12, Leipzig C., Gr. Ulrichstr. 32, Neumarkt 15.

**Funk-Trupp**  
Morse-Apparat zum Telegraphieren, 5.-  
Schönste Spielzeug für Knaben

**Ringe**  
aus Metall  
3.50 Gold  
2.50 Silber  
2.00 Stahl  
3.00 Bronze

**Familien-Anzeigen**  
Geburts-, Verlobungs-, Vermählungs- und Todes-Anzeigen  
finden weiteste Verbreitung durch die Hallischen Nachrichten  
Druck-Steindruck

**Best-Krawatten Blankenstein**  
ob. Leipziger Straße 71.

**Orient-Teppiche**  
Neue große Sendungen eingetroffen!

**Arnold & Troitzsch**  
Teppichhaus Halle a. S., Große Ulrichstraße 1  
Sonntag, den 16. u. 23. Dez. von 12 bis 18 Uhr geöffnet!

**Eine gute Drucksache wandert nicht in den Papierkorb**

Wir haben den Ehrgeiz, jede Druckarbeit, sei es nun eine einfache Geschäftskarte oder eine Massenaufgabe, so zu gestalten, daß Sie in jeder Hinsicht zufrieden gestellt sind. Versuchen Sie es bitte einmal mit uns.

**Buchdruckerei der HN**  
Halle a. S., Große Ulrichstraße 16, Ruf 27981

**Achtung Hausfrauen** zum Backen feinerer Rum (siehe Rezeptkarte) kann man sich bei Richard Adam, Brüderstraße 2

**Geschenke für die Hausfrau!**

**Küchenuhren** mit zuverlässigem 8-Tage-Werk . . . 7.75 8.50 4.75  
**Küchenwagen** mit Laufgewicht bis 6 Kilo wiegend u. Grammeteilung . . . 11.75 9.50  
**Brotschneidemaschinen** m. Stahlrundmesser 7.60 6.-  
mit rostfreiem Messer . . . 13.65 9.30  
**Reibmaschine** grob und fein Reibwerk . . . 2.50 2.75 2.10  
**Mandelnreibe** . . . 1.80 1.30  
**Staubsauger Mülleimer** mit Fußhebel, fein weiß lackiert . . . 10. - 8.50  
**Siegnit Stahlpflanzen** halten ein Menschenalter, springen nicht ab, kosten nicht und brennen nicht an . . . 7.50 6.45 5.70  
**Blumenkrippen** sehr aparte Formen, Lschiff-lack . . . 21. - 18. - 14.50  
**Fabrikare Servierwagen** Schienflack, in schönen Farben 23.- 19.- 16.- 11.-

**Fliesch-Hack-Maschinen** verzinnt 4.- 3.80 3.50

**Kaffee-Kessel „Tut Tut“** 2.85 1.50 1.35

**Wand-Kaffeemühle** 3.35 2.85

**Große Küchengeräte**  
mit verdeckten Waschbecken weiß . . . 9.25 8.75

**Herd-Drückwände** aus weißen Fliesen m. Nickel-einfassung . . . 10. - 9.8.-  
mit verchromter Einfassung . . . 13.50 11.75

**Fettlöflhalter** aus weißen Fliesen u. Nickel-einfassung . . . 4.-

**Teppichkehrmaschinen** mit Rohhaarwalzen . . . 9.75 8.50 6.75

**Elektrischer Staubsauger** mit allem Zubehör, Welt-marke Progress . . . 79.-

**Elektrisches Heizkissen** m. Temperatur-Sicherh. 5.20 mit 3-facher Regulierung 9.-

**Wring-Maschinen** mit verchromten Federn, mit starken Heißwinger-Walzen . . . 16. - mit Stahlwalzenlagern . . . 18.50 19.50

**Wandkaffeemühle** mit geräuschlosem Mahlwerk . . . 5.15 4.25

**Elektrischer Kochtopf** gut vernickelt 10.- 7.25

**„Föhn Gnom“** für Hei- u. Kaltluft 15.50

**„Föhn Son“** größer . 20.-

**Zuleitung** . . . 85

**Elektrische Plättchen** gut vernickelt, 2 Jahre Garantie . . . 6.75 4.50

**Geflügelzscheren** zum Zerklammern von Wild und Geflügel mit Knochenbrecher . . . 4.- 2.- 1.25

**Wandkarte von Mitteldeutschland**  
für die Welt und die deutsche Heimat  
für die Welt und die deutsche Heimat  
für die Welt und die deutsche Heimat

**Wandkarte von Mitteldeutschland**  
für die Welt und die deutsche Heimat  
für die Welt und die deutsche Heimat  
für die Welt und die deutsche Heimat

**Über Schuhe freut sich jeder!**

Sie brauchen nicht auf Um-tausch zu kaufen. Schenken Sie den neuen Tack-Scheck!

**Weihnachtsvorschläge:**

Tack Spezial! Kameelhaar mit Wolle, Größe 31-35 2,25

4.75 Gr. 34-42

4.30

8.50

10.50

Damen-Lochgummel, Lederstrick in schwarz oder braun

Warm gefüllter Kragenstiefel mit Riegelverschluss, aus schwarzem Kackschwarz, in braun 9,80

Herrn-Hochschuh, sehr bequem, mit Kackschwarz, in schwarz oder braun

An den Sonntagen vor Weihnachten geöffnet!

**Tack**  
Der gute Schuh für Alle

Verkaufsstelle:  
**Halle, Leipziger Straße 11**  
Ackerleben, Bernburg, Dessau, Köthen, Nordhausen, Wittenberg Bez. Halle.

**Pelze** aller Arten direkt von Leipzig

**Halle, Gr. Nikolaistr. 6**  
Keine Filiale am Platz!

Reelle Bedienung - Bezeichnung ohne Kaufzwang  
Füchse besonders preiswert

**RITTER**  
Das Haus für Geschenke

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt  
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-193412148/fragment/page=0011

**STADTHEATER HALLE**  
 Heute Freitag s. 9.30 bis gegen 17.30 Uhr  
**Der Herr Baron führt ein**  
 Eine Komödie von H. Stugwitz  
 30.00 bis gegen 23 Uhr  
**POLENBLUT**  
 Operette von Oskar Nedbal  
 Samstag, 30.00 bis gegen 23 Uhr  
**Der Herr Baron führt ein**  
 Zeichnung S. Rate, 1. Dienstag u. Freitag-Stamm-erk.

**EDISON LICHTSPIELE**  
 Freitag - Montag  
 Ein Kriminal-Tonfilm von Resnais  
 zusammen, vollständig in deutsch,  
 30 Minuten, 10  
**Revolution der Jugend**  
 der den  
**Kampf gegen die Unterwelt**  
 in 10 Akte Realistik z. Thema hat.  
 Hierzu das Großstück  
**"Kavallerie der Landstraße"**  
 sowie "Daußl - Wochenschaus"  
 Sonntag 2 u. 4.10 Uhr Kinder-  
 vorstellungen (Wildwestfilm)

**Libra Kinder**  
 Knebel, Knäuel,  
 Nonnenzucht, Annelie  
 usw...

**Ufa-Theater**  
**Aus der Promenade**

**2 Vorstellungen:**  
 Morgen Sonntag, d. 15. Dez.  
 nachmittags 3 Uhr  
 Sonntag, den 16. Dezember,  
 vormittags 11. Uhr

Jhr seht die schönsten Märchenfilme  
**"Tischlein deck dich"**  
**"Eslein streck dich"**  
**Knäppl aus dem sack**  
 Es war einmal ein Schneider, der hatte  
 dieöhne: **De Lange - der**  
**Dicke - der Dumme**

**Dornröschen**  
 Personen des Spiels:  
**Der König - die Königin - Dorn-**  
**röschen - der Prinz - die Hexe**  
 Kinder ab 30 Pfg. - Erwachsene ab 50 Pfg.

**Landesanstalt für Vorgesichichte**  
 Westerntorplatz  
 Sonntag, den 16. Dez., 16 Uhr  
 Jahresaufspiel:  
**Mittwinter - Weltnacht**  
 Karten zu 0.25 0.50 u. 0.75 M.

**Umzüge**  
 Stahl- und Eisen-  
 handlung, Müll- und  
 Lehmann & Hölzer  
 Reicher  
 Einpänner  
 Jede Werkstätte,  
 Eisen- u. Holz-  
 29-Mittwoch.

**Der Versuch**  
 einer Kleinmissetat  
 ist lohnend!

**Gewinnauszug**  
 3. Klasse 44. Preußlich-Ebberstraße  
 (27b. Preuß.) Glücks-Lotterie  
 Ohne Gewähr  
 Nachdruck verboten

2.ziehungstag 13. Dezember 1934  
 An der heutigen Ziehung teilgenommen wurden  
 über 240.000 gezogen

2. Klasse zu 10000 Stk.	295527
2. Klasse zu 3000 Stk.	274363
2. Klasse zu 2000 Stk.	27501
2. Klasse zu 1000 Stk.	31123 341327 375363
300000	369523
16. Klasse zu 800 Stk.	34878 109117 126407
14. Klasse zu 10000 Stk.	27418 30954
10. Klasse zu 500 Stk.	2229 17231 31178 34411
8. Klasse zu 1000 Stk.	18997 60173 79564 81173 86173
100000	10874 10941 11108 134907 15410
100000	193868 252483 264808 367719 379721
300000	369523
106. Klasse zu 400 Stk.	4872 4811 10848 13292
107. Klasse zu 2000 Stk.	34918 36898 39014 43178
44789	47992 57251 61179 62103 64232 73202
81771	71028 73000 75000 76000 77000 78000
82727	80427 91253 93073 97900 100000
107825	109244 109630 118861 114407 120015
122544	125292 132850 134540 146287
174054	154820 167231 168879 171763 173792
174054	175292 235110 192322 213414 213962
219249	230227 235110 235110 235110 235110
269129	265617 272265 278343 283392 286068
299129	304072 311872 313101 314006 321365
329149	329730 329739 332584 339266 339772
342545	343179 349303 357161 361100
377886	380490 385329 389714

An der heutigen Ziehung teilgenommen wurden  
 über 240.000 gezogen

2. Klasse zu 10000 Stk.	295527
2. Klasse zu 3000 Stk.	274363
2. Klasse zu 2000 Stk.	27501
2. Klasse zu 1000 Stk.	31123 341327 375363
300000	369523
16. Klasse zu 800 Stk.	34878 109117 126407
14. Klasse zu 10000 Stk.	27418 30954
10. Klasse zu 500 Stk.	2229 17231 31178 34411
8. Klasse zu 1000 Stk.	18997 60173 79564 81173 86173
100000	10874 10941 11108 134907 15410
100000	193868 252483 264808 367719 379721
300000	369523
106. Klasse zu 400 Stk.	4872 4811 10848 13292
107. Klasse zu 2000 Stk.	34918 36898 39014 43178
44789	47992 57251 61179 62103 64232 73202
81771	71028 73000 75000 76000 77000 78000
82727	80427 91253 93073 97900 100000
107825	109244 109630 118861 114407 120015
122544	125292 132850 134540 146287
174054	154820 167231 168879 171763 173792
174054	175292 235110 192322 213414 213962
219249	230227 235110 235110 235110 235110
269129	265617 272265 278343 283392 286068
299129	304072 311872 313101 314006 321365
329149	329730 329739 332584 339266 339772
342545	343179 349303 357161 361100
377886	380490 385329 389714

**Hundfunk-Programm**  
 des Reichsenders Leipzig

**Sonntag, 15. Dezember**  
 6.05 Uhr: Mittagskonzert für den Sonntag. • 6.15 Uhr: **Omnia**. • 6.35 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 7.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 7.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 8.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 8.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 9.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 9.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 10.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 10.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 11.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 11.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 12.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 12.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 13.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 13.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 14.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 14.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 15.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 15.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 16.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 16.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 17.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 17.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 18.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 18.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 19.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 19.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 20.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 20.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 21.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 21.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 22.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 22.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 23.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 23.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 24.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 24.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 25.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 25.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 26.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 26.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 27.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 27.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 28.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 28.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 29.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 29.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 30.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 30.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 31.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 31.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 32.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 32.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 33.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 33.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 34.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 34.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 35.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 35.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 36.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 36.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 37.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 37.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 38.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 38.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 39.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 39.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 40.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 40.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 41.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 41.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 42.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 42.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 43.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 43.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 44.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 44.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 45.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 45.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 46.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 46.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 47.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 47.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 48.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 48.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 49.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 49.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 50.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 50.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 51.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 51.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 52.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 52.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 53.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 53.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 54.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 54.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 55.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 55.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 56.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 56.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 57.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 57.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 58.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 58.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 59.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 59.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 60.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 60.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 61.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 61.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 62.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 62.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 63.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 63.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 64.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 64.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 65.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 65.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 66.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 66.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 67.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 67.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 68.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 68.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 69.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 69.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 70.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 70.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 71.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 71.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 72.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 72.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 73.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 73.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 74.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 74.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 75.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 75.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 76.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 76.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 77.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 77.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 78.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 78.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 79.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 79.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 80.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 80.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 81.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 81.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 82.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 82.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 83.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 83.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 84.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 84.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 85.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 85.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 86.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 86.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 87.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 87.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 88.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 88.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 89.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 89.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 90.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 90.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 91.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 91.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 92.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 92.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 93.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 93.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 94.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 94.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 95.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 95.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 96.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 96.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 97.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 97.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 98.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 98.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 99.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 99.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 100.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 100.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 101.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 101.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 102.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 102.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 103.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 103.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 104.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 104.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 105.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 105.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 106.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 106.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 107.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 107.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 108.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 108.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 109.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 109.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 110.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 110.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 111.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 111.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 112.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 112.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 113.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 113.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 114.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 114.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 115.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 115.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 116.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 116.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 117.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 117.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 118.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 118.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 119.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 119.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 120.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 120.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 121.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 121.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 122.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 122.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 123.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 123.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 124.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 124.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 125.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 125.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 126.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 126.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 127.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 127.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 128.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 128.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 129.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 129.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 130.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 130.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 131.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 131.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 132.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 132.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 133.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 133.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 134.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 134.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 135.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 135.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 136.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 136.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 137.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 137.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 138.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 138.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 139.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 139.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 140.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 140.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 141.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 141.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 142.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 142.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 143.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 143.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 144.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 144.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 145.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 145.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 146.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 146.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 147.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 147.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 148.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 148.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 149.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 149.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 150.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 150.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 151.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 151.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 152.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 152.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 153.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 153.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 154.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 154.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 155.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 155.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 156.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 156.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 157.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 157.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 158.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 158.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 159.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 159.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 160.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 160.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 161.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 161.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 162.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 162.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 163.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 163.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 164.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 164.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 165.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 165.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 166.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 166.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 167.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 167.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 168.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 168.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 169.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 169.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 170.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 170.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 171.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 171.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 172.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 172.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 173.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 173.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 174.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 174.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 175.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 175.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 176.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 176.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 177.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 177.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 178.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 178.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 179.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 179.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 180.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 180.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 181.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 181.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 182.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 182.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 183.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 183.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 184.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 184.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 185.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 185.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 186.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 186.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 187.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 187.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 188.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 188.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 189.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 189.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 190.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 190.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 191.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 191.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 192.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 192.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 193.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 193.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 194.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 194.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 195.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 195.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 196.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 196.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 197.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 197.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 198.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 198.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 199.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 199.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 200.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 200.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 201.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 201.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 202.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 202.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 203.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 203.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 204.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 204.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 205.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 205.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 206.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 206.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 207.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 207.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 208.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 208.30 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 209.00 Uhr: **Stimmen aus dem Wald**. • 209.30 Uhr: **Stimmen**



## Deutsche Juniorenmeisterschaften - schon 1935!

Der engere Führer des Deutschen Reichsleistungssportverbandes hat sich für die Durchführung der Deutschen Juniorenmeisterschaften im Jahre 1935 entschieden. Die Meisterschaften werden im Juli 1935 in Berlin stattfinden. Die Meisterschaften werden in 14 Disziplinen ausgetragen. Die Veranstaltung soll sich dem Rahmenprogramm der Olympiabereitungen anschließen. Die Meisterschaften werden in 14 Disziplinen ausgetragen. Die Veranstaltung soll sich dem Rahmenprogramm der Olympiabereitungen anschließen.

## Der Mann, der die Handballer erzieht

### Unterhaltung mit dem Olympiatrainer der deutschen Handballer

Obwohl auf dem Hofen eines Meilenbrenns sitzt, ist er ein mittelgroßer, behäbiger Mann. Er trägt eine dunkle, einfache Kleidung. Er ist der Mann, der die Handballer erzieht. Er ist der Mann, der die Handballer erzieht. Er ist der Mann, der die Handballer erzieht.

Der Mann, der die Handballer erzieht, ist ein Mann, der die Handballer erzieht. Er ist der Mann, der die Handballer erzieht. Er ist der Mann, der die Handballer erzieht. Er ist der Mann, der die Handballer erzieht.

## Das ist der Reichssportzug



Für die deutschen Olympiakämpfer und Olympiakämpferinnen ist auf Veranlassung des Reichsbundes für Leibesübungen eine einheitliche Bekleidung geschaffen worden. Sie besteht aus einem weißen Sweater, sodann bei den Männern aus einer langen weißen Hose, bei Frauen aus einem weißen Kleid. Die Bekleidung ist in der Abbildung dargestellt.

## Schwarz-Weiß - Merseburger HC

Die Reihe der Gedenksportspiele legen am kommenden Sonntag die Vereine mit einer Begegnung mit dem Merseburger Hockey-Club fort. In der Begegnung werden die Spieler der beiden Mannschaften gegeneinander antreten.

## Handballer müssen sich beeindrucken lassen

Die Handballer müssen sich beeindrucken lassen. Sie müssen sich beeindrucken lassen. Sie müssen sich beeindrucken lassen. Sie müssen sich beeindrucken lassen.

## Arbeit in Halle

Arbeit in Halle. Die Arbeiter in Halle sind sehr beschäftigt. Sie sind sehr beschäftigt. Sie sind sehr beschäftigt. Sie sind sehr beschäftigt.

## Dom hallischen Hochschulsport

Dom hallischen Hochschulsport. Die Hochschulsportler sind sehr aktiv. Sie sind sehr aktiv. Sie sind sehr aktiv. Sie sind sehr aktiv.

## Wer wird Herbstmeister?

Wer wird Herbstmeister? Die Herbstmeister sind sehr wichtig. Sie sind sehr wichtig. Sie sind sehr wichtig. Sie sind sehr wichtig.

## Amliche Saalekreis-Nachrichten

Amliche Saalekreis-Nachrichten. Die Nachrichten sind sehr interessant. Sie sind sehr interessant. Sie sind sehr interessant. Sie sind sehr interessant.

## Was gibt's auf dem Turf?

Was gibt's auf dem Turf? Die Turfspieler sind sehr aktiv. Sie sind sehr aktiv. Sie sind sehr aktiv. Sie sind sehr aktiv.

## Kurse Sportklub

Kurse Sportklub. Die Sportklubler sind sehr aktiv. Sie sind sehr aktiv. Sie sind sehr aktiv. Sie sind sehr aktiv.

## Wer wird Herbstmeister?

Wer wird Herbstmeister? Die Herbstmeister sind sehr wichtig. Sie sind sehr wichtig. Sie sind sehr wichtig. Sie sind sehr wichtig.

## Amliche Saalekreis-Nachrichten

Amliche Saalekreis-Nachrichten. Die Nachrichten sind sehr interessant. Sie sind sehr interessant. Sie sind sehr interessant. Sie sind sehr interessant.

## Was gibt's auf dem Turf?

Was gibt's auf dem Turf? Die Turfspieler sind sehr aktiv. Sie sind sehr aktiv. Sie sind sehr aktiv. Sie sind sehr aktiv.

## Kennen Sie die „Mustergatten“-Rauchjacke?



## Kennen Sie die „Mustergatten“-Rauchjacke?

Kennen Sie die „Mustergatten“-Rauchjacke? Die Rauchjacke ist ein sehr gutes Produkt. Sie ist ein sehr gutes Produkt. Sie ist ein sehr gutes Produkt. Sie ist ein sehr gutes Produkt.

## Amliche Saalekreis-Nachrichten

Amliche Saalekreis-Nachrichten. Die Nachrichten sind sehr interessant. Sie sind sehr interessant. Sie sind sehr interessant. Sie sind sehr interessant.





# Frau im Schatten

ROMAN VON FRED NELIUS

Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

Da schaute sie überdies enttäuscht, nahm verdrossen ihren Maßstab ein. Endlich fragte er den Keller, ob die Dame und der Herr aus Wien heute nicht zum Abendessen kämen. Wenn, erfuhr er, der Herr Doktor überhaupt Abendessen hätten abgeben. Sie würden sich aber nicht in der Stadt aufhalten, sondern in der Pension viele Freunde in Marienbad und seien häufig zu Hause.

Überdies schwankte. Es entsprach nicht seiner Art, so leicht herumzuwandern und die Keller anzusehen. Aber heute überwand er sich. Er sagte leichtfertig, wie man so im Vorteil nach andern Dingen frage, was ihm denn eigentlich Doktor Sibon, und was ihm denn der Schwärmer? Da erwiderte der Keller: Doktor Sibon sei sehr vermögend, viel auf Reisen und bezeichne sich als Privatgelehrter. Seine Schwärmer, Frau Maria Gutberga, sei verwitwet. Ihr Mann war Stadtdirektor, wäre in Konstantin geraten und habe sich danach erschossen. Sie lebe nunmehr von der Hinterlassenschaft ihres Bruders.

Wies das was etwas, das man nun mit feiner Schamtheit umrannt und woraus man sich ein wenig schames Bild des Lebens zweier Menschen konstruieren konnte, wenn man wollte. Die Gedanken wanderten hin und her. Das Bild der schönen Frau verfolgte ihn, und was er auch betrimmen konnte, um es zu verdrängen, es blieb immer wieder vor der Seele auf. Unablässig schaut er sich das Bild an. Man war nicht mehr so jung und

eindrucksfähig wie ein junger Leutnant. Begeisterung, Schwung und Nach-verleibt-leben lagen hinter ihm. Der Strom des Lebens floß nicht mehr so breit, um flach für ihn zu strömen. Er hatte sich ein tieferes Ziel gewählt. Und das Herz, das bummelte, heisse Herz nun ein? Das war ruhiger geworden, es pogte nur noch leicht, es schwang sich nicht so schnell mehr so den Höhen auf, vor der Sonnenfeier der Liebe glühte. Die Jahre hatten abgeholt, die Arbeit abgekämpft. Er wußte schon lange, daß das Glück der Liebe nicht nur in zwei schönen Frauenangenen liegt und in einem roten Wein. Es lag in der Seele und bestand darin, ob zwei Menschen zueinander noch Liebesgaben, Art und Denken, nach Eitelkeit, Familie und Gemütsruhe. Er wußte, Schönheit war ein gar verhängnisvoller Gut. Schönheit, die auf ewige Zeiten binden sollte, mußte aus dem Leben strahlen, nicht nur aus den schönen Zügen einer Frau. Jahre lagen hinter ihm mit Kämpfen, Enttäuschungen, Wunden, die heute noch Narben waren.

Und doch, und doch. Auf einmal war die kühle Überlegung fort. Ein Paar schöne, blasse Frauenangenen hatten ihn angezogen, eine Frauenschönheit sang in seiner Seele nach, und nun rauschte ihm das Blut, nun fliegte ihm das Herz. Er durchlebte sich einmal jeden Eindruck des Gedächtnis mit Frau Maria Gutberga von heute nachdamit. Er sah ihre Augen vor sich, diese feierlichen Augen mit dem Ausdruck überlegenen Spotts und milder Schwär-

mut. Er hörte ihre Stimme wieder. Diese Stimme war leicht verflüchtigt und von tiefem Klang. Nicht Heiserkeit lag darin, sondern etwas Reines, Milde, etwas Weibliches.

Als er daran dachte, fuß er auf. Es ist ihm nicht länger an seinem Platz, in diesem hoffnungslosen Graben. Er schlenderte durch die Gesellschaftsräume, trat in das Besessener, standete eine Zigarre an und wollte lesen. Aber die Gedanken irrten ab. Sie liefen immer wieder in dieselbe Richtung. Frau Maria Gutberga, vielleicht sehen sie und Sibon in einer der eleganten Tanzsäle oder einem der Nachtlokale. Eine vage Hoffnung trieb ihn vorwärts. Er streifte durch die Straßen von Marienbad, als ob er noch ein Abenteuer suchen wollte. Er durchwühlte die Nachtlokale, feierte hier und dort ein, sah die Menschen tanzen, schöne Frauen, elegante Männer. Überall war Lebenslust und Lebensdrama. Aber Maria Gutberga fand er nirgend.

Überdies setzte sich zuletzt auf die Terrasse eines Gartenrestaurants und bestellte Zofarmer. Er wurde trauriger, je mehr er trank, und einsamer, je mehr die Sternennacht herausbrach. Je feuriger die Augenringe schöner Frauen an den Nebentischen glühten. Diese leichte Schwärmer war ein Gefühl feinerer Fröhlichkeit. Sie überließ ihm manchmal wie ein böser Geist und legte sich an seine Seite.

Wer will die Mästel eines Menschenherzens lösen? Der Mond schien, und die Blumenblätter wehten. Sterne tropften von dem Himmel, andere zogen weiter. In der Seele stieg es aber höher und höher sich selber nicht. War ihm so summe, weil der Mondschein glänzte und die Blumenblätter zogen? Weil er eine schöne Frau gesehen hatte? Weil eine weiche Frauenstimme und weißer blauer Augen ihm unangenehm?

In der Nacht hatte überdies schlieflos geschlafen. Trotzdem ist er früh erwacht und angesogen. Er

öffnet weit die Fenster seines Zimmers und sieht in tiefem Zug die Morgenluft ein. Vor ihm liegt ein hügeliger Platz, von grünem Laubengrün durchzogen. Er entsinkt sich buntel, daß dort unten irgendwo der Brunnen fließt. Plötzlich klingelt es an sein Ohr. Auf dem Turm steht er Hunderte von Menschen mit den Brunnensläfern in der Hand. Der tägliche Marienbad Kurbetrieb hat angefangen. Da nimmt er seinen Hut und geht die Treppe abwärts, den Straßenplan hinunter, geradezu zum Ferdinandsbrunnen. Er sieht sich dabei zu irren, als habe er den Weg schon hundertmal gemacht. Der Klang der Kurpfeife weilt ihm den Weg, und bald biegt er in die lange Promenade ein, auf der sich zwischen grünen Bäumen Hunderte von Menschen mit Brunnensläfern hin- und herbewegen. Da kommt wieder das Brunnener an Frau Gutberga über ihn. Vielleicht ist sie hier beim Frühkonser zum Brunnentrinken. Er sucht aufzukehren, wenn er unter einer feierlichen Kappe ein buntes Gesicht von Frauenhaaren sieht. Aber Maria Gutberga ist es nicht. Er schilt sich wieder trübsal, macht sich frei von der Erregung und Erwartung und läßt sich langsam in die Nebensphäre goldenen Lichts und Wohlens gleiten, in der hier alles so zerfließen scheint.

Von dem Strom der Menschen mitgetrieben, geht er zu dem kleinen Eulenbau, in dem der Ferdinandsbrunnen aus goldenen Nöhren seinen Sprudel hergibt. Um die große Mädelherde, die vom eifersüchtigen Wasser hart geküßt wird, bringen sich die Brunnentrinker. Es ist, als ob dort jeder neue Kraft und neue Jugend gefunden würde. In der Brunnenshalle löst er sich ein Glas und eine Nummer geben. Mit tausendfachen Verlen übergeben, steht er es zurück. Er geht umher und trinkt den Brunnen langsam. Schind für Schind, und eine wohlige Schärfe setzt sich ein. Sein Glas ist leergetrunken, und er schließt es nach vorn, um es nochmals füllen zu lassen.

## Nockensohlen Gummi-Bieder

# Butter Krause

Beste Backbutter

# Megweiser

# Deutsche Markenbutter

Reine Schmelzbutter  
Schmelzmargarine  
Rinderfett  
Kokosfett  
Deutsche Molkereibutter  
Eier  
Butter Krause

## Elegant und preiswert

Kaufen Sie Winter-Üster Winter-Paletts Paletts mit Samtkragen Herren-Anzüge Winter-Mäntel Teilzahlung 1/3 Anzahlung, Wochen oder Monatsraten.

**Carl Klingler**  
Inhaber Alfred Georg  
Leipzig Straße 11, 1  
Eingang Kl. Sandberg

## Wahmaschinen

Staubsaugen  
Schräglager  
Wäscheküchlein  
Schlafzimmer  
Wäscheküchlein  
Wäscheküchlein

## Wahmaschinen

Staubsaugen  
Schräglager  
Wäscheküchlein  
Schlafzimmer  
Wäscheküchlein  
Wäscheküchlein

## Geschenke

Die Freude bereiten kaufen Sie bei mir in großer Auswahl für wenig Geld! Schon für 25 Pfg. erhalten Sie eine schöne Karte mit 25 Stück Seifen!

**Baumschuck** Karton 25 Pfg.  
**Adventskerzen** in allen Größen  
**Seifenhaus Lambert**  
Steinweg 51, Merseburger Str. 22, Bernburger Str. 29.

## Wahmaschinen

Staubsaugen  
Schräglager  
Wäscheküchlein  
Schlafzimmer  
Wäscheküchlein  
Wäscheküchlein

## Wahmaschinen

Staubsaugen  
Schräglager  
Wäscheküchlein  
Schlafzimmer  
Wäscheküchlein  
Wäscheküchlein

## Wahmaschinen

Staubsaugen  
Schräglager  
Wäscheküchlein  
Schlafzimmer  
Wäscheküchlein  
Wäscheküchlein

## Wahmaschinen

Staubsaugen  
Schräglager  
Wäscheküchlein  
Schlafzimmer  
Wäscheküchlein  
Wäscheküchlein

lassen. Doch im nächsten Augenblick sieht er es wieder, um einer Dame Platz zu machen, die gleich ihm, das Glas zum Sprunge ausreißt und an deren kleinem Finger ein hübsch geformter großer Diamant hingelagert.

Väterliche sieht die Hand, den Ring und dreht den Kopf, rein mechanisch, triebhaft. Da springt ein überstrahlter Blick von jener Dame zu ihm herüber. Ich reißt er seinen Mund zum Lachen und tritt aus dem Gedränge. Er wartet, bis Maria Gutberg mit dem vollen Becher in der Hand gleich ihm zurückgetreten ist, und grüßt sie: „Guten Morgen, gnädige Frau.“

Sie nickt und lächelt. Ihre Augen blicken halb vermindert, halb verlegen und irren dann ab. „Guten Morgen, Herr von Gutberg.“

Dann wenden sie sich aus dem Strome der Menschen heraus, und Frau Gutberg reißt Gutberg die Hand. Der steht die großen blauen Augen, aber dennoch heute, so wie heute, ein leichter Schmelz hängt, steht das Stirnhaar der Haut, auf der kein stäubchenhafter Feder liegt, sieht, daß ihre Lippen wie verlegen aufden, und hört sie lächelnd fragen: „Sind Sie auch ein Frühaufsteher, Herr von Gutberg?“

„Selbstverständlich. Das gehört zu meinem Charakter.“

„Dannher“, er wiederholt sie lächelnd. „Als ich, gemäß. Bekannten sind alle Frühaufsteher. Mein Bruder aber ist lieber ein Faulpelz. Für ihn beginnt der Morgen erst am Mittag.“

„Alles hängt am Maßstab, gnädige Frau. Für manchen ist der Morgen Abend und der Abend Morgen. Es soll Werte geben, die sich jetzt erst schlafen legen.“

„Gewiß.“ Sie lächelt noch immer. „Ich meine Menschen, die das ganze Jahr nicht schlafen, ebenso wie solche, die für ganzes Leben schlafen. Wissen wir sie. Man jeder Mensch auf seine Weise fertig werden. Ich muß jedenfalls bekennen, daß die frühe Morgenstunde mir das Liebste an dem ganzen Tage ist. Hebräer. Sie haben wohl Ihre Frühstunde im Einklang mit dem Leben? Und es ist verneint, fährt sie fort. „Dann machen Sie mal eine Morgenpromenade in die Wälder, die sind das Schönste in

Walden. Da sind wunderhübsche Gassen. Dort sieht man unter grünen Bäumen in der Morgenluft und trifft den besten Kaffee von Europa. Es gibt nichts Schöneres als das Morgenfrühstück in Walden.“

„Ne?“ Er lächelt und möchte ihr am liebsten eine kleine Schmeichelei sagen. Es liegt ihm auf der Zunge, so ihr zu sprechen: „Das Schönste habe ich bereits gesehen.“ Aber er unterdrückt es schnell, denn es könnte sie beleidigen und unangenehm machen. Er sagt langsam und mit einem Blick in der Richtung nach dem Badehaus, dessen feinerer Front von der Sonne überglüht wird.

Da sagt Frau Gutberg: „Sehen Sie, man geht dort hinunter und dann links. Dann ist man schon im Walde. Ich begleite Sie noch ein paar Schritte und schreie dann zum Frühstück ins Hotel zurück.“

„Und nun plaudern Sie allerlei mit dem Leben in Walden und von der tiefsten Art. Frau Gutberg fragt, ob Väterliche früher schon mal hier gewesen ist. Als er verneint, bedauert sie es. „Schade, wenn man häufig hier ist, fühlt man sich so wohl und freut sich über die Erde.“ Dann kommt das Gespräch auf Väterliches Garnison und seinen Dienst. Er erzählt ihr von ihm, Frau Gutberg zu wiederholt er einen warmen Schein in ihre Augen. Sie fährt und Väterliche geht an ihrer Seite. Er hört die Frauensprache mit dem weichen, tiefen Klang. Das alles ist für ihn wie ein Geschenk. Und ihm ist die Stille und die Heiligkeit der Wälder bekommt wieder, bürgerlicher Tannen, bemooste Eichen und Buchen. Väterliche macht die blaue Zeile des Vormittagsdimmers. Wieder riecht der Duft von grünem Laub und frischer Erde. Kommen sie zu einer Wäldung, so glitzern in der Sonne Diamanten in dem dunklen Traubenhaut.

„Wäldchen bleibt Frau Gutberg stehen. Heißer ist im Walde, der sich langsam in die Höhe ausdehnt. Väterliche zuckt, bis der Weg nach irgendeinem Café weisen und es ist das schönste, nach Braunau, nach Kormaritz, nach Neudorf, nach Mühlbach.“

„Nun müssen Sie sich schon allein zurechtfinden“,

lagt sie. „Ich bin schon wieder mitgegangen, als ich dachte. Sie gehen ich das Gefäß mitgehen. Ich muß untergehen.“

„Da lächelt Gutberg hinterhältig wie ein Schelm. „Darf ich Sie zurück begleiten, gnädige Frau? Ähnlich, ich muß gleichfalls ins Hotel zurück. Ich erwarte wichtige Post und möchte nach dem Frühstück Briefe schreiben.“

„Sie sitzen auf Boden und schlafst mit ihrem Schelm. Dann fährt er zu ihr und sagt: „Ich erwarte wichtige Post und möchte nach dem Frühstück Briefe schreiben.“

„Aber warum haben Sie denn das nicht gleich gesagt? Warum lausen wir dann ziellos in der Welt umher?“

„Weil ich eine halbe Morgenstunde lang an Ihrer Seite durch die Wälder gehen wollte. Gehen Sie mit dem besten.“

„Warum hört die bittende und warme Stimme und sieht, daß sie nicht unempfindlich dabei bleibt, daß diese Stimme ihr das Blut in angenehme Schwingungen bringt. Sie spricht kein Wort und dreht sich um. Mit leichtem Fuß und schneller als vorhin geht sie zurück. Der Weg ist hell und mit dem Schmelz der Wälder. Man müßte eigentlich langsam fahren und die Linie ziehen. Doch Frau Gutberg hat es scheinbar plötzlich eilig. Dann ist man wieder auf der Straße unter Menschen, ist wieder im Hotel. Väterliche sieht Frau Gutberg in der großen Halle gegenüber, und sie sagt: „Nun ist es Schluß. Ich gehe auf mein Zimmer, weil ich nach dem Frühstück ins Büro muß. Ich möchte Ihnen viel (besucht) im Frühstück. Auf Wiedersehen, Herr von Gutberg.“

Sie sieht an ihm vorbei nach dem Frühstück, der soeben unter ankommen ist, und hört Väterliche sagen: „Wäldchen Tan für Ihre Güte und die schöne Morgenluft, gnädige Frau.“

„Schnell dreht sie noch einmal den Kopf und blüht ihm mit den großen blauen Augen. Sie ist dem Väterliche liegt der Ausdruck überlebens Spotts und müder Scherzmut über ihren Blicken.“

„Alles mein Gott, man kann ja, wenn man will, für alles danken. Doch da ist der Frühstück. Also nochmals einen frohen Morgen.“

Sie neigt grüßend ihren Kopf. Väterliche sieht das unmaßnahmlich. Sein Gefühlsleben ist nach dem Zaubere ihrer Brautennähe noch nicht wieder aus dem Schlaf erwacht. Er geht zum Frühstückstisch.

„Vater Mittagessen in dem großen Speisesaal. Gutberg wieder stark enttäuscht. Zwei Jahre lang hat er entrichtet, doch bei ihnen hat ein kleines Mädchen eine Dame mit viel Schmutz in der Handgelegenheit und an den Fingern, daneben ein hübscher, älterer Herr, dessen Kopf gefleht, doch einer Anneliese und tiefen Lippen. Beide schienen recht unmaßnahmlich aus, denn Väterliche, der nach dem Abendessen zurückgekehrt und sich dann wieder mit der Bekanntschaft befreundet und sich dem Väterliche angeschlossen. Jedes Wort wird ihm und von Väterliche ist zu verstehen. So nimmt dem Väterliche allerlei freudig er gar nicht darauf hören möchte, was man drüben erzählt. Er erwidert dort auf seiner feinen Dine von dem Väterliche, sondern nur auf die Väterliche. Tausendmal hat der Wiener Väterliche herüber. Die beide Frau Gutberg. „... alldann ich bilde ... der Anneliese und ...“

„... alldann ich bilde ... der Anneliese und ...“

„... alldann ich bilde ... der Anneliese und ...“

„... alldann ich bilde ... der Anneliese und ...“

„... alldann ich bilde ... der Anneliese und ...“

„... alldann ich bilde ... der Anneliese und ...“

„... alldann ich bilde ... der Anneliese und ...“

Doppelte Weihnachtsgabe durch

**Cere**

**Baum behang**

in Fondeln, Schokolade, Likör, Pfund schon von 20 Pf. an. Qualitätsware!

**Gerling Rockfroh**

Matte, Gelbstr. 15, Neb. Adler-Apotheke

**Rassetauben**

Verkauf - Zucht

**Offene Stellen**

Webliche

**Manu**

Verkauf - Zucht

**Garigmann**

Verkauf - Zucht

**Verkauf**

Verkauf - Zucht

**Verkauf**

Verkauf - Zucht

**Verkauf**

Verkauf - Zucht

**Verkauf**

Verkauf - Zucht

**Verkauf**

Verkauf - Zucht

**Verkauf**

Verkauf - Zucht

**Verkauf**

Verkauf - Zucht

**Verkauf**

Verkauf - Zucht

**Verkauf**

Verkauf - Zucht

**Verkauf**

Verkauf - Zucht

**Verkauf**

Verkauf - Zucht

**Verkauf**

Verkauf - Zucht

**Verkauf**

Verkauf - Zucht

**Verkauf**

Verkauf - Zucht

**Verkauf**

Verkauf - Zucht

**Verkauf**

Verkauf - Zucht

**Verkauf**

Verkauf - Zucht

**Verkauf**

Verkauf - Zucht

**Verkauf**

Verkauf - Zucht

**Verkauf**

Verkauf - Zucht

**Verkauf**

Verkauf - Zucht

Stellen-Gesuche

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

Stellen-Gesuche

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

Stellen-Gesuche

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

Stellen-Gesuche

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

Stellen-Gesuche

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer

**Werbeführer**

Werbeführer